

Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 02.02.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:50 Uhr
Ort, Raum: Regionalbüro der Region Leinebergland e.V., Marktstraße
1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretene Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz

Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Guido Franke

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Herr Volker Pippert

Frau Ina Mäkeler

Protokollführer

Frau Annika Hinke

Alfelder Zeitung

Frau Marschall

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, **Herr Wöhler**, eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses, die Verwaltung sowie Frau Marschall von der Alfelder Zeitung. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 werden von der Tagesordnung zurückgenommen. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Herr Pippert erläutert, dass in den kürzlich abgeschlossenen Verfahrensschritten der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der frühzeitigen Trägerbeteiligung Bedenken geäußert wurden, die es ratsam erscheinen lassen, das Verfahren so nicht weiterzuführen, sondern vorab ein sogenanntes städtebauliches Vergnügungsstättenkonzept erstellen zu lassen.

Herr Franke erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem kürzlich in der Alfelder Zeitung dargestellten Sachverhalt bezüglich der Änderung des Niedersächsisches Glücksspielgesetzes (NGLüSpG), wonach der Abstand zwischen zwei Spielhallen künftig nicht unter 100 m betragen dürfe.

Herr Stellmacher bestätigt dieses. Dies sei so richtig, wäre hier jedoch nicht von Belang.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses am 28.11.2016**

Herr Franke verweist auf Wortbeiträge zum Thema ÖPNV von Herrn Wiek im Protokoll der letzten Sitzung am 28.11.2016, die er vermisst. **Herr Wiek** teilt mit, dass dies unschädlich sei, da es sich um ein Ergebnisprotokoll und nicht um ein Wortprotokoll handele, welches die wesentlichen Inhalte der Sitzung wiedergebe.

Herr Franke erklärt daraufhin, dass er aufgrund dieses Sachverhaltes keine Zustimmung geben könne.

Das Protokoll wird mehrheitlich mit einer Nein-Stimme genehmigt.

3. **Öffentlicher Personennahverkehr in Alfeld Neustrukturierung der Linienführung und Einführung eines 30-min-Taktes für den Stadtbusverkehr in Alfeld (Leine) Vorlage: 035/XVIII**

Herr Stellmacher gibt eine kurze Zusammenfassung zum Thema ÖPNV in der Stadt Alfeld (Leine) und geht auf die Vorlage 035/XVIII ein. Das Ziel sei es, den Stadtbusverkehr quantitativ und qualitativ zu optimieren. Hiermit habe man sich bereits in den letzten zweieinhalb Jahren mit dem Regionalverkehr Hildesheim (RVHI) als beauftragtem Unternehmen und dem Landkreis Hildesheim als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zusammengesetzt und diverse Möglichkeiten besprochen. Es wurde eine Vorzugsvariante mit zwei Stadtbuslinien entwickelt, die nicht durch die Fußgängerzone führt. Außerdem fügt **Herr Stellmacher** ein, dass sich der neue „echte“ 30-Min-Takt aller Voraussicht nach positiv auswirken würde, da die Umsetzung eines solchen Taktes bereits in vergleichbaren Städten zu höheren Fahrgastzahlen geführt habe und somit positive Auswirkungen auf die Kosten haben könnte.

Herr Wöhler führt zu den Worten von Herrn Stellmacher aus, dass der Ausschuss das Rad nicht neu erfinden und auch Zeit sowie Planungskosten einsparen wolle. Mit diesem Konzept werde der richtige Weg eingeschlagen, um ein kundenfreundliches Angebot vorzuhalten. Es sei nicht zu erwarten, dass eine erneute Diskussion ein besseres Ergebnis hervorbringen könne. Insoweit plädiere er dafür, das Ergebnis des vorherigen Stadtentwicklungs- und Kulturausschusses zu übernehmen.

Herr Franke äußert sich, dass in der Vorlage auf der Seite 2 der vorletzte Absatz so aufgefasst werden könne, als wenn die Umstrukturierung im Regionalverkehr schon erfolgt sei.

Herr Pippert erklärt, dass die Stundentaktung teils bereits durch die Überlandlinien umgesetzt sei. Herr Probst vom RVHI habe in Aussicht gestellt, dass einige Linien ab August 2017 auf den 60-Min Takt umgestellt werden können. Nur in Hörsum und Eimsen gäbe es noch organisatorische Schwierigkeiten, dies zu erreichen.

Herr Wöhler verweist auf die Präsentation (Anlage zur Vorlage 035/XVIII), aus welcher der Sachverhalt eindeutig hervorgehe.

Herr Wiek verweist nochmals darauf, dass die Ortsteile bei der Anbindung durch den ÖPNV im Regionalverkehr nicht außen vor gelassen werden dürfen. Er verweist außerdem darauf, dass man beim Stadtbusverkehr auf dem richtigen Weg sei und dem Beschlussvorschlag zustimmen solle.

Herr Stellmacher betont, dass es samstags und sonntags im Stadtbusverkehr, wenn kein regulärer Linienverkehr der Regionalbusse stattfindet, bereits ein Angebot zur Nutzung von Sammeltaxis gäbe. Dieser Service werde allerdings leider nur kaum genutzt.

Frau Lietz äußert den Wunsch, dieses Angebot in der Öffentlichkeit besser publik zu machen.

Herr Pippert erwidert, dass dies vorgesehen sei. Man stehe hierzu in Kontakt mit der Mathias Schmechtig Nahverkehrs Consult, um eine geeignete Agentur zu finden.

Beschlussvorschlag für den Rat:

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt, das in der Anlage 1 zu dieser Vorlage dargestellte Liniennetz des Stadtbusverkehrs in Alfeld (Modell „Probst“) zum Fahrplanwechsel 2018 umzusetzen, und beauftragt die Verwaltung, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.“

- e i n s t i m m i g -

4. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Stellmacher gibt bekannt, dass die Stadt Alfeld (Leine) Mitte Januar den Zuwendungsbescheid für den Neubau des Busbahnhofs und des Vorplatzes erhalten habe. Die maximale Förderung der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) betrage 773.000 €. Zusammen mit der 10-prozentigen Förderung des Landkreis Hildesheims komme man so auf die Förderung von 85%. Der städtische Anteil liege somit unter 200.000 €.

Herr Franke fragt an, ob es eine Überdachung des Bahnhofplatzes vorgesehen sei.

Herr Stellmacher erklärt, dass die LNVG keine komplette Überdachung fördere. Es dennoch aber eine Überdachung an den Bussteigen geben solle.

Auf Wunsch von **Herrn Neumann** geht **Herr Stellmacher** auf die abgehaltene öffentliche Anliegerversammlung am 19.01.2017 zum Umbau des ZOB ein. Er betont, dass diese positiv verlaufen sei.

5. Anfragen

Frau Lietz berichtet über einen an Sie herangetragenen Bürgerhinweis bezüglich eines nicht ordnungsgemäß aufgestellten Verkehrsschildes (Taxistand Am Bahnhof). Dieser Zustand bestehe offenbar schon seit längerer Zeit.

Herr Stellmacher antwortet, dass er es für unwahrscheinlich halte, dass dieser Zustand schon länger bestehe, ohne das er behoben worden sei. Man werde dem Hinweis aber selbstverständlich nachgehen. (Anmerkung: Es handelt sich um eine Tafel zur Alfelder Stadtgeschichte. Diese werde im Zusammenhang mit der Baumaßnahme ZOB/Bahnhofsvorplatz kurzfristig abgebaut.)

Herr Franke berichtet, dass man bezüglich der Lage der Bushaltestelle in Limmer an ihn herantreten sei. Diese liegt „Am Krumpfen Stück“, sei schlecht beleuchtet und bietet keinen Wetterschutz.

Herr Pippert antwortet, dass es sich hier um ein Provisorium handele, dass auf ausdrücklichem Wunsch einzelner Eltern von der RVHI und der Stadt Alfeld (Leine) angelegt worden sei. Es gäbe an der B3 eine vollausgestattete, barrierefreie und gesicherte Haltestelle.

Herr Wiek ergänzt, dass bereits im Finanzausschuss eine weitergehende Ausstattung der Haltestelle „Am Krumpfen Stück“ abgelehnt worden sei.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister